

Basic Economics: Fragen zum Kapitel „Geld“

(Die nachfolgenden Wissensfragen bzw. –aufgaben können als Lehrhilfe für die Vorbereitung und Durchführung des Unterrichts sowie als Lernhilfe für die Schüler/innen verwendet werden. Sie erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und dürfen ergänzt, aber auch gekürzt und abgeändert werden. Für allfällige Hinweise und Rückmeldungen ist der Autor dieser Fragen bzw. Aufgaben sehr dankbar.)

3.1. „Entstehung des Geldes“

1. Was verstehen Sie unter einer Selbstversorgungswirtschaft?
2. Welche Vorteile hat eine Tauschwirtschaft gegenüber einer Selbstversorgungswirtschaft?
3. Welche Nachteile hat eine Naturaltauschwirtschaft gegenüber einer Geld(tausch)wirtschaft?
4. Welche Entwicklungsformen der Geldwirtschaft kennen Sie?
5. Was ist E-Money?

3.2. „Geldarten“

1. Was ist Bargeld?
2. Was ist Buchgeld?
3. Was ist unter der Annahmepflicht eines gesetzlichen Zahlungsmittels zu verstehen?
4. Ist das gesetzliche Zahlungsmittel immer auch das allgemein anerkannte Zahlungsmittel?
5. Wer besitzt in der Schweiz die sog. Münzhoheit?
6. Welche schweizerischen Umlaufmünzen kennen Sie?
7. Wer besitzt in der Schweiz das sog. Notenmonopol?
8. Welche schweizerischen Banknoten kennen Sie?

3.3. „Aufgaben des Geldes“

1. Welche drei Aufgaben erfüllt das Geld?
2. Wann ist die Zahlungsmittelfunktion des Geldes gestört?
3. Wann ist die Sparfunktion des Geldes gestört?
4. Geben Sie ein typisches Beispiel für die Vergleichsfunktion des Geldes.
5. Wann ist die Vergleichsfunktion des Geldes gestört?

3.4. „Wirtschaftskreislauf“

1. Stellen Sie den einfachen Wirtschaftskreislauf zwischen Haushalten und Unternehmen grafisch dar und bezeichnen Sie die Güter- und die Geldströme.
2. Warum laufen Güter- und Geldströme einander entgegen?
3. Welche wirtschaftlichen Aufgaben üben die Unternehmen aus?
4. Welche wirtschaftlichen Aufgaben üben die privaten Haushalte aus?
5. Unter welchen Bedingungen ist der einfache Wirtschaftskreislauf im Gleichgewicht?
6. Stellen Sie den erweiterten Kreislauf unter Einbezug der staatlichen Aktivitäten und der Tätigkeit der Finanzvermittler (Banken, Versicherungen, Anlagefonds, Pensionskassen usw.) dar.
7. Welche wirtschaftlichen Aufgaben üben die staatlichen Gemeinwesen des Bundes, der Kantone und der Gemeinden aus?
8. Welche wirtschaftlichen Aufgaben üben die Finanzvermittler aus?
9. Unter welchen zusätzlichen Bedingungen ist der erweiterte Kreislauf im Gleichgewicht?

3.5. „Sparen und Investieren“

1. Was heisst „sparen“?
2. Warum wird gespart?
3. Was verstehen Sie unter dem sog. Zwangssparen?
4. Wer spart?
5. Was ist „horten“?
6. Warum wird gehortet?
7. Was heisst „investieren“?
8. Erklären Sie, warum ohne Ersparnisse keine Investitionen möglich sind.
9. Was sind Ersatzinvestitionen?
10. Was sind Neu- oder Nettoinvestitionen?
11. Was sind Bruttoinvestitionen?

3.6. „Geldwert“

1. Welche Arten des Geldwerts unterscheiden Sie?
2. Was verstehen Sie unter dem Binnenwert des Geldes?
3. Was verstehen Sie unter dem Aussenwert des Geldes?
4. Was sind Devisen?
5. Definieren Sie den Begriff des Wechselkurses.
6. Erklären Sie, wie in der Schweiz der Binnenwert des Geldes gemessen wird.
7. Was ist ein Preisindex?
8. Welche schweizerischen Preisindices kennen Sie?
9. Nennen Sie die wichtigsten Hauptbedarfsgruppen des Landesindex der Konsumentenpreise.
10. Was ist die Teuerungsrate?
11. Wie hoch ist die gegenwärtige Jahresteuern in der Schweiz?
12. Zu welchen Zwecken wird die Teuerungsrate verwendet?